

Hallo, ich bin Jona und ich möchte euch eine unglaubliche Geschichte erzählen, meine Geschichte mit Gott. Ich dachte nämlich, ich könnte mich vor ihm verstecken, aber das geht nicht. Am besten erzähle ich von vorn:

Gott sagte, ich solle nach Ninive gehen, um den Leuten dort eine Nachricht zu überbringen. Aber ich wollte das nicht machen, ich hatte Angst. Also bin ich an den Hafen gelaufen. Dort hab ich ein Schiff gefunden, das mich mitnahm – nicht nach Ninive, sondern in eine andere Richtung.

Als wir schon mitten auf dem Meer waren, kam ein riesiger Sturm. Ich wusste gleich: Gott schickte den Sturm wegen mir. „Werft mich über Bord“, sagte ich zu den Leuten auf dem Schiff. Sie wollten das natürlich erst nicht machen, aber als der Sturm immer wilder wurde, haben sie mich doch über Bord geworfen. Sofort wurde das Meer still.

Und wisst ihr, was mit mir passiert ist? Ein riesiger Fisch hat mich verschluckt.

Drei Tage war ich im Fisch und betete zu Gott. Es tat mir leid, dass ich mich vor ihm verstecken und nicht auf ihn hören wollte. Da spuckte der Fisch mich an Land aus.

Und diesmal nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und bin nach Ninive gegangen, um den Leuten Gottes Nachricht zu überbringen.



Jona ist ein Prophet. Ein Prophet ist einer der Gott zuhört. Und da beginnt das Problem von Jona bereits. Jona hat seine Meinung, wie Gott reden und handeln sollte, und er ändert sie nicht gern.

Durch das ganze Buch Jona zeigt Gott, wie sehr er die Menschen liebt und das Leben will. Gott ändert seine Meinung um die Menschen zu retten.

Gott hat ein Programm, und versucht Leute dafür zu gewinnen.

Jona ist ein Mensch der nicht alles kann, er steht immer wieder am Anfang, er stolpert und ist oft fehlerhaft. Am Ende, mit der Hilfe Gottes, wächst er über sich hinaus.

In der St. Stephanus Kirche, beim Taufbecken, könnt Ihr den unteren Teil des Fensters anschauen (ein Foto davon seht ihr links).

Erkennt Ihr in den Bildern die biblische Geschichte von Jona?

Was erkennt Ihr in dem oberen Teil vom Fenster?

Und warum sind die zwei Teile so verbunden?

Ich selbst finde jedes Mal, wenn ich das Fenster, das von Gott und Menschen erzählt, anschau, irgendein neues Detail, das ich bis dahin

übersehen hatte und mich zum Überlegen bringt, oft habe ich dann einen Aha-Moment.

Das wünsche ich Euch auch.

Mario und das Familienfreundliche Team wünschen Euch eine schöne und von Gott gesegnete zweite Herbstferienwoche.

Vielleicht sehen wir uns ja am Sonntag, 30. Oktober, am Ende der Herbstferien um 10.30 Uhr in St. Stephanus zum Familiengottesdienst mit Taufe und hinterher zur Begegnung mit Kaffee und Spielen 😊. Herzliche Einladung dazu.